

FENSTER



**Pfarrgemeinde
Auferstehung
Christi**

Eduard Braza – danke!

Ostern

Ein Funke ...

Liturgie – Das Kyrie

Ankündigungen

Foto: Eva Thun

Foto: Karol Andrzejak



**Röm. kath. Pfarrgemeinde
Auferstehung Christi
der Pfarre Der Weg Jesu
Saikogasse 8, 1220 Wien
Tel. 01/9346364-203
auferstehungchristi@
derwegjesu.at**

Sekretariat –

Bruni Weißgerber,
Tel. 01/9346364-203
auferstehungchristi@derwegjesu.at
Mo 9–12 Uhr und Mi 15–18 Uhr

Pastorale Betreuung –

Priester und Pastoral-
assistent*innen sind über das
Sekretariat (s.o.) zu erreichen.

Pfarrvikar Stephane Mwanza-
Mpongo: Sprechstunde jeden
Dienstag von 9–12 Uhr

Karin Elnrieder, Pastoralassistentin
karin.elnrieder@katholischekir-
che.at

Gemeindeausschuss –

Stéphane Mwanza-Mpongo,
Pfarrvikar

Karin Elnrieder, Pastoralassistentin
Karin Beisteiner, Hilde Boyer, Ste-
fanie Caesar, Stefan Mayerhofer,
Barbara Peyerl, Gerlinde Rennin-
son, Irene Ribar, Heinz Stahl, Eva
Thun-Täubert, Franz Thun

Pfarrcaritas –

Sie ist als Anlaufstelle für Men-
schen gedacht, die sich in einer
Notsituation befinden, Rat, Hilfe
oder einfach nur ein offenes Ohr
benötigen. Termine nach Vereinba-
rung im Sekretariat.

Bezüglich **Taufe, Trauung und
Krankensalbung** kontaktieren
Sie bitte das Sekretariat.

Wenn Sie die **Kommunion zu
Hause** empfangen wollen, können
Sie dies im Sekretariat melden. Sie
können auch die Kommunion für
ein Familienmitglied oder Nachbarn
nach der Messe mitnehmen.

Redaktionelles: Beiträge für das
nächste „Fenster“ bitte möglichst
per E-Mail bis **1.5.2025** an
eva.thun@derwegjesu.at schicken. Die
Redaktion behält sich vor, Beiträ-
ge zu ändern oder nicht abzdru-
cken.

Impressum:

„Fenster“ ist das Infoblatt der
Pfarrgemeinde Auferstehung
Christi und erscheint vier Mal/
Jahr, dieses Mal in einer Auflage
von 130 Exemplaren.

Redaktionsteam:

Stefan Mayerhofer,
Barbara Peyerl, Heinz Stahl,
Eva & Franz Thun
Koordination, Layout: Eva Thun
alle:
Gemeinde Auferstehung Christi,
Saikogasse 8, 1220 Wien



Foto: F. Thun

Inhalt:

- S.2 Informationen
Impressum**
- S.3 Editorial**
- S.4 Ein Funke ...**
- S.5 Liturgie –
Das Kyrie**
- S.6 Osterzeit**
- S.7 Vor den Vorhang**
- S.8 Eduard Braza**
- S.12 Ankündigungen,
Berichte**
- S.13 Bericht Hochzeit**
- S.14 Verstorbene,
Ostertermine**
- S.15 Termine**
- S.20 Und zu guter Letzt**

**Nächste Ausgabe
Nummer 223 – Juni 2025:**

**Redaktionsschluss:
1. Mai 2025**

**Erscheinungstermin:
8. Juni 2025**



Liebe Leserinnen und Leser,
das Leben ist nicht statisch und es ändert sich immer wieder etwas. In der Kirchenorganisation, in unserer Pfarre und in unserer Pfarrgemeinde gab es in letzter Zeit etliche Veränderungen. Vieles funktioniert schon, aber vieles stellt uns alle noch vor große Herausforderungen.

Aber auch unvorhergesehene und menschlich schwerwiegende Veränderungen treten ein. So haben wir mit Edi Braza nicht nur einen lieben Freund, sondern einen wesentlichen und verlässlichen Teil unserer Pfarrgemeinde verloren. Ohne ihn, der sich nahezu seit Bestehen der Pfarre Auferstehung Christi maßgeblich eingebracht hat, wäre unsere Gemeinschaft nicht zu dem geworden, was uns heute noch prägt und zusammenhält.

Im Jahreslauf gehen wir schon wieder auf Ostern zu und dieses Heft umfasst den Zeitraum bis zum Sommer. Wir haben bis dahin noch einiges vor, wie natürlich die Fasten- und Osterzeit mit den verschiedensten Angeboten, diese zu begehen.

Eine besinnliche Osterzeit und einen schönen Frühling

Ihre/Eure

Eva Thun

PS.: Die Selbstabholer werden nicht mehr personalisiert. Bitte einfach ein Heft aus dem Selbstabholerkisterl mitnehmen – danke!

Ein Funke

Das Buch, das ich rund um Weihnachten in der Hand gehalten habe (gelesen auch), trägt den merkwürdigen Titel „Das vergessene SCHATTEL“ (Max Gross)

Die im Buch erzählte Geschichte endet folgenderweise: „Jankel möchte seinen Vater nicht gekannt haben, aber sein Vater hatte diese Worte zweifellos gesprochen und der Vater seines Vaters ebenfalls und so weiter. Sie waren, so erkannte er, sein ERBE. Diese tiefe Wahrheit zwang Jankel in die Knie. Er neigte sein Haupt und seine Stimme ertönte“.

Wie ein Funke ging dieses Zitat in meinem Kopf herum und entzündete den Gedanken über Ostern. Tatsächlich ist Ostern, das Fest der Auferstehung Christi für Christinnen und Christen ein ERBE. Das Geheimnis daran zu glauben wurzelt nicht in der „Entdeckung“ des leeren Grabes, sondern in der Erfahrung von Männern und in besonderer Weise von Frauen, die dieses Ereignis hautnah erlebt haben. So wurde diese „tiefe Wahrheit“ von Generation zu Generation weitergetragen. Es ist anders gesagt Kerygma.

Das Besondere an der Auferstehung Christi ist aber, dass die Wirkungen des Geschehens nicht in der Vergangenheit eingemeißelt sind, sondern immer gegenwärtig bleiben. Es braucht nur einen Blick in die Welt oder unsere Umgebung, um zu sehen was sie uns zeigen: erinnern wir uns z.B. an die globale und spontane Solidarität, die in Europa anlässlich des Krieges in der Ukraine oder anlässlich der Tsunamikatastrophe vor 20 Jahren gelebt wurde sowie die Bemühungen unterschiedlicher Organisationen (nicht unbedingt religiös) für Friede und Gerechtigkeit in der Welt.

Also, so wie mein fiktiver Freund Jankel in die Knie gezwungen wurde, können Christinnen und Christen heute zum „Heben des Hauptes“ gezwungen werden, um ihre Stimme in allen Lebensbereichen zu erheben. „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“ (F. Hölderlin). Das am 24. Dezember 2024 eröffnete Jubiläumsjahr steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ und die Hoffnung auf ein gelingendes Leben ist auch Auferstehung.



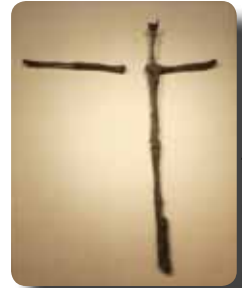
Foto: Eva Thun

Stephane Mwanza-Mpongo

Liturgie ?!

Heute: Das Kyrie

Mit der Bitte „Kyrie eleison“ bzw. „Herr, erbarme dich (unser)“ – wurden in der Antike bereits vor Christi Geburt mächtige Herrscher angerufen und um Hilfe gebeten – beim festlichen Einzug in die Stadt wurde ihm das erwartungsvoll und jubelnd entgegengerufen.



Fotos: Eva Thurn

Im Neuen Testament wird berichtet, dass sich viele Menschen an Jesus wenden und von ihm göttliche Hilfe erwarten. Als Jesus von den Toten aufersteht, begreifen die ersten christlichen Gemeinden, dass Jesus der von Gott gesandte ist. Ihnen wurde bewusst: Wer Christus nun mit „Kyrie“ anruft, bringt damit zum Ausdruck, dass Christus der Herr der Welt ist. Wer sich an Christus als „Kyrios“ wendet, dem Herrn, duldet keine andere weltliche oder geistliche Macht die über ihm zu stehen behauptet.

Im sonntäglichen Gottesdienst singen und beten wir als Gemeinde mit dem Kyrie eleison zu Jesus Christus. Wir begrüßen ihn in unserer Mitte, wenden uns an den, der diese Welt und unser Leben geschaffen und erlöst hat. Wir erinnern uns daran, dass er auf Erden gelebt hat und was er hier vollbracht hat. Wir bekennen uns gemeinsam zu Christus und bringen unseren Glauben zum Ausdruck. Es ist ein Ruf der erlösten Christengemeinde, der dem österlich auferstandenen Jesus gilt und ihn bittet, dass er sich uns liebevoll zuwendet.

Christus wird dabei dreimal angerufen, denn die Zahl drei ist ein altes Symbol für die Dreieinigkeit Gottes.

Noch eine Facette: Das „Erbarmen“ Gottes hat im Hebräischen die gleiche Wort-Wurzel wie der „Mutterschoß“: Wir treten mit all dem, was uns ausmacht und wir mitbringen, vor Gott und wenden uns dem mütterlichen Gott zu: Herr, erbarme Dich - Herr, umarme uns mit all unserer Wirklichkeit...!

Karin Elnrieder



Kreuzwegwanderung

Gemeinsam unterwegs

Am Freitag vor dem Palmsonntag findet wieder eine Kreuzwegwanderung statt.

Wir suchen diesmal im 2. und 20. Bezirk nach Spuren des Glaubens im Straßenbild. Trotz der innerstädtischen Lage werden wir aber Großteiles auf ruhigen Wegen durch Grünzonen gehen.

Treffpunkt:

Freitag, 11. April 2025, 16 Uhr

U6-Station Jägerstraße, Ausgang Jägerstraße

Ende ca. 18 Uhr, U6-Station Handelskai



Foto: Gelserich77, CC BY-SA 3.0, Wikimedia Commons

Stefan Mayerhofer

Emmausgang

In der Stille auf den Bisamberg

Wir laden zur besinnlichen (Kurz)Wanderung am Ostermontag um 6.00 h auf den Bisamberg ein. Im Stillen gehen wir bis zur Falkenbergwiese, wo wir gemeinsam singen und beten. Es folgt ein gemeinsames Frühstück im Pfarrgemeindesaal in der Saikogasse, anschließend um 9.30 h Messe in der Kirche.

Anmeldung für den Emmausgang und Koordination der Mitfahrgelegenheiten: franz.thun@derwegjesu.at bzw. am Aushang im Foyer.



Foto: Eva Thun

Ostereiersuche im Pfarrgemeindegarten

Suchen und finden

Am Ostermontag (21. April 2025) nach der Messe (ca. 10:15 / 10:30 Uhr) laden wir alle herzlich zur Ostereiersuche in den Pfarrgarten ein! (Bei Schlechtwetter findet die Ostereiersuche in den Innenräumen statt.)

Da die Ostersackerl personalisiert versteckt werden, ersuchen wir um verbindliche Anmeldung und zwar bis spätestens Sonntag, den 6. April 2025.

Die Anmeldung kann per E-mail an barbara.peyerl@derwegjesu.at geschickt werden bzw. ist auch persönlich bei Barbara Peyerl möglich.



Foto: Castlegurad/pixabay

Adventmarkt und Adventkranzwerkstatt Kreative Beiträge für die Advent- und Weihnachtszeit

Wenn der Advent beginnt wird das sichtbar, was schon das ganze Jahr über von fleißigen Händen geschaffen wurde. Die Adventmarktgruppe sucht Ideen für hübsche Kleinigkeiten schon zeitig im Jahr. Dann wird gebastelt, gehäkelt, gestrickt, genäht, eingekocht etc. und die Ergebnisse weihnachtlich eingepackt.



Mittlerweile freuen sich alle auf die Möglichkeit individuelle Geschenke beim Adventmarkt kaufen zu können oder sich auch selbst zu beschenken.

Ein herzliches Dankeschön an die Gruppe rund um Eva G., Susanne, Valerie und Irene sowie allen, die mit ihren „Werken“ Beiträge leisten.

Advent ohne einen Adventkranz ist für uns undenkbar. Dass wir geschmackvolle Kränze oder Gestecke rechtzeitig und in unserer Wunschfarbe bekommen verdanken wir Stefanie Caesar. Vor dem Adventbeginn wird von fleißigen Helfer*innen wie Margareta, Renate, Fritz, Irene, Mechthild, Bruno, ... das Reisig in passende Stücke geschnippelt, die Strohkränze damit ummantelt und Kerzen sowie Dekomaterial gedrahtet. Damit gestaltet Stefanie die Kränze kreativ und geschmackvoll.



Dieses Jahr wurde erstmals „nur“ auf Bestellung gearbeitet, was sich sehr gut bewährt hat – jeder bekam seinen Wunschadventkranz und nichts blieb über. Danke an Stefanie und ihr Team.

Beide Teams tragen mit ihrer Arbeit wesentlich zu den Einkünften unserer Pfarrgemeinde bei.

Eva Thun



Fotos: Walter Langer, Eva Thun

Eduard Braza

Wir verabschieden uns von einem besonderen Menschen

**Was kaum zu glauben ist, ist eingetreten:
unsere Gemeinde ohne Edi.**

**Für viele langjähriger Begleiter, Mentor, kritischer
Diskutant, Rückhalt und tatkräftiger Motor, wenn
es um unsere Pfarre ging.**



Foto: Walter Köck

Lieber Edi!

Wir haben zwar gehört, dass du dich dort hinbegeben hast, wo Raum und Zeit keine Bedeutung mehr haben. Verstehen können wir es aber noch nicht. Ich werde noch lange zur Kirchentür schauen, ob du schon kommst. Ich werde zu „deinem Platz“ hinüber lächeln, aber ich kann dich nicht mehr sehen.

Mir fällt immer dein Satz ein: „Uns geht es sehr gut! Ich bin dankbar für jeden Tag, der uns geschenkt wird.“ Und du warst zuversichtlich, dass du am Ende deiner Tage Frieden in der Liebe und Geborgenheit Gottes finden wirst. Jetzt hast du dein Ziel erreicht.

Momentan kommen mir ständig Bilder von dir in den Kopf. Du hast zum Beispiel spontan zugesagt, für Sonntag eine Predigt zu halten. Ich sehe dich vor mir im „Glauben im Alltag“. Im Liturgiekreis hast du dich engagiert eingebracht. Wenn ich dich gebeten habe, einen Wortgottesdienst zu übernehmen, hast du verlässlich zugesagt. Wenn ich Hilfe gebraucht habe, habe ich dich angerufen. Und du hast geholfen.

Pater Josef hatte viele Pläne für unsere Pfarre. Gemeinsam mit einigen anderen habt ihr diese Konzepte diskutiert und ausgearbeitet. Viele Jahre hast du die Pfarre mitgestaltet und mitgeprägt.

Als ich den Liturgiekreis als Verantwortliche übernommen habe, hast du mir spontan deine Hilfe zugesagt. Als wir als PGR Unterstützung von der Erzdiözese brauchten, hast du die hilfreichen Kontakte hergestellt. Du hast dich immer für die Saikogasse eingesetzt.

Wir haben einander immer wieder angerufen. Manchmal haben wir über Privates getratscht. Oft hast du mich auf Informationen aus der Erzdiözese aufmerksam gemacht. Wir haben immer wieder über die Sinnhaftigkeit der Entscheidungen in der Erzdiözese diskutiert. Wenn ich von mühsamen Aktionen, besonders zur Zeit der Pfarrzusammenlegung, frustriert war, hast du mich immer wieder ermutigt, weiter für die Saikogasse zu arbeiten. Dein Zuspruch hat mir immer gutgetan.

Am 22. Jänner hast du geschrieben: „Ich glaube an Gott... Für mich ist die Gemeinde in der Saikogasse DIE Kirche.“ Und du wirst immer ein wichtiger Teil dieser Gemeinde bleiben.

Ein herzliches Danke von mir ganz persönlich und als Teil der Gemeindeleitung

Hilde

Bei unserer Hochzeit wollten wir nicht, dass gefilmt oder fotografiert wird. Wir brauchten jemanden, der das den Gästen vor der Messe freundlich, aber bestimmt klar macht. Edi hat sich bereit erklärt, das zu erledigen und hat es natürlich wunderbar gelöst. Viele schöne Aufgaben gibt es bei einer Hochzeit zu übernehmen. Nur wenige machen für dich auch die nicht so beliebten Dinge. Edi war so ein Mensch.

Barbara

Edi, der Fels! Unser Fels in der Brandung.

Der, auf den man immer bauen kann, der mit lauter, mächtiger Stimme für uns und gegen alles Unrecht auftritt, unabhängig von den möglichen Folgen. Der mit klugen und wissenden Augen kritisch die Entwicklung der Amtskirche betrachtet. Letzter Ausspruch, den ich von ihm gelesen habe: ich glaube an Gott nicht an die Kirche – so typisch für ihn.

Eine feste Umarmung von Edi und alles ist nicht mehr so schlimm.

Gleichzeitig ein Bewahrer und ein ewiger Revoluzzer.

Immer da seit ich denken kann, warmherzig, klug, witzig, wissend, engagiert im Tun und Denken, unersetzbar!

Karin B.

Edi war mir in den Zeiten meiner Tätigkeit im Pfarrbüro mit seinem finanztechnischen Wissen eine große Unterstützung. Ich denke noch gerne an unsere wöchentlichen sehr konstruktiven Jour fixe.

Irene

Ich bin Edi dankbar für 44 gemeinsam durchlebte Jahre in unserer Saikogassen-Pfarrfamilie!

Er war und ist als freundschaftlicher, kompetent hilfreicher, herausfordernder Bruder und Felsen präsent, in meinem Herzen und mit vielen prägenden, weiterführenden Bildern in meinem Kopf – bis zum Wiedersehen.

Gerlinde

Wir sind seit 30 Jahren in unserer Pfarre und Edi war für uns von Anfang an gegenwärtig. Natürlich ist er aufgrund seiner körperlichen Präsenz und seiner markanten Stimme aufgefallen, aber er hatte auch immer etwas zu sagen, eine Meinung, eine Information, eine Hilfestellung.

Schon früh war er am Aufbau unserer Pfarre dabei, sowohl bei den baulichen Umsetzungen als auch bei den pastoralen Inhalten und den Projekten des Miteinanders. Genau wegen dieser Pfarre sind er und seine Familie damals ins Pfarrgebiet gezogen. Er war eine große Unterstützung für P. Josef. Intensive Diskussionen der beiden zeugten von deren tiefen Freundschaft und dem Bestreben die besten Entscheidungen für die Gemeinde zu treffen. Lange Jahre war Edi der Stv. PGR-Vorsitzende, gab dann 2007 als P. Josef als Pfarrer sein Amt zurücklegte und „nur“ mehr Pfarrmoderator war, an Christa Mosek ab. Als ich von ihr dieses Amt aufgrund ihrer Krankheit übernahm, dachte ich nicht, dass meine „Amtszeit“ so anspruchsvoll werden würde. Denn bald mussten wir uns von P. Josef und Manfred verabschieden und die volle Last der Pfarrneuordnung lag auf den Schultern von Heinz und mir. Aber auch hier stand uns Edi mit seinem Wissen und seinen Kontakten in die ED tatkräftig zur Seite. Wir wussten ihn im Hintergrund und damit Sicherheit vermittelnd sowie im Notfall und auf Bitte (niemals hätte er ohne unseren Wunsch eigenständig gehandelt) unterstützend.

Das hat sich bis zum Schluss nicht geändert. Er, der sich in verschiedenen Gremien der ED aus- und viele Personen kannte, hat konstruktive Kritik an Entscheidungen und Vorgehensweisen von oben geübt. Seine Meinung war uns im Prozess der Pfarrzusammenlegung wichtig. Die Pfarrchronik hat er nach P. Josef bis zuletzt geführt.

Bei vielen der pfarrlichen Aktivitäten war er dabei. Unsere Kinder hatten ihn und Hanni bei den Jungscharlagern ins Herz geschlossen, waren begeistert von ihren Kochkünsten und von Edis Teilnahme an der Lagerdisco. Ein Pfarrwochenende ohne die beiden ging nicht, kein Pfarrfest, kein Einblick, o.ä. – Edi war immer dabei. Und vor Kurzem hat er – wie so oft geplant oder auch einspringend – eine interessante Predigt gehalten.

Wie es künftig ohne Edi sein wird möchten wir uns gar nicht vorstellen. Danke Edi!

Eva

Ich habe Edi sehr viel zu verdanken. Er hat mich nicht nur als Freund in die Pfarrgemeinschaft aufgenommen, sondern mich auch immer bei Fragen zu meinem Ehrenamt, sowohl als PGR-Wahlleiter als auch im VVR, sehr unterstützt. Vielen Dank Edi – wir vermissen Dich.

Franz



Fotos: Hermann Vogt, Walter Langer, Walter Köck, F. u. E. Thun

Kindergarten-Elterntreffen kennenlernen – austauschen – unterstützen

Am letzten Dienstag im Jänner fand unser erstes Kindergarten-Elterntreffen statt.

Leider waren viele Kinder krank, sodass das geplante Austauschformat nicht in voller Stärke stattfinden konnte. Lediglich drei Eltern fanden am ersten Termin Zeit. Dennoch war es ein guter Start, um die Vernetzung zu fördern und erste Kontakte zu knüpfen. Ein weiterer Versuch soll auf jeden Fall am 6. März folgen. Wir hoffen auf mehr Teilnahme und einen regen Austausch bei diesem nächsten Treffen!

Valerie Welkowits

Evensong Donnerstag, 27. März um 19 Uhr

Mittlerweile ist die anglikanische Tradition des Evensongs auch in unserer Gemeinde ein wunderbarer Fixpunkt. Diese Form des abendlichen Gottesdienstes lässt uns in besonderer Weise zur Ruhe zu kommen und den Tag in Gemeinschaft und im Vertrauen auf Gott ausklingen.

Eva Thun



**Wir freuen uns über jede
Spende, die den Druck des
Heftes unterstützt:
AT75 2011 1849 9666 9600
Verwendungszweck:
Fenster 9202**

Wir gratulieren ...

Uschi und Martin haben geheiratet

Am 15. Februar haben unsere Mieter kirchlich geheiratet und wir feierten alle mit.



Fotos: Franz Thun

Ostern, Fastenzeit

11. April, Freitag

16 Uhr: Kreuzwegwanderung, Treffpunkt U6 Jägerstraße

13. April, Palmsonntag

9 Uhr: Hl. Messe mit Kinder-Wort-Gottes-Feier

10 Uhr: Ostermarkt

17. April, Gründonnerstag

19 Uhr: Eucharistiefeier

18. April, Karfreitag

14.30 Uhr: Kreuzwegandacht

16 Uhr: Kinderkreuzweg

19 Uhr: Karfreitagsgottesdienst

19. April, Karsamstag

20.30 Uhr: Osternachtsfeier

20. April, Ostersonntag

9.30 Uhr: Hl. Messe

21. April, Ostermontag

6 Uhr: Emmausgang, Bisamberg

9.30 Uhr: Hl. Messe

10.30 Uhr: Ostereiersuche



Es starben:

Matthias Gruber (*1934) † 16.01.2025



Marie Czermak (*1947) † 17.01.2025



Eduard Braza (*1940) † 26.01.2025

Foto: Robert Trenkwitz



März

Tag		Zeit	Termin
1.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		14:00	Flohmarkt
		18:00	Vorabendmesse
2.	So	09:00	Hl. Messe
		10:00	Flohmarkt
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
3.	Mo	19:30	Chorprobe
4.	Di	15:00	Seniorenclub
5.	Mi	17:00	Gottesdienst für Kinder
		19:00	Aschermittwoch Gottesdienst
6.	Do	18:00	Abendmesse
		19:00	Glauben im Alltag
7.	Fr	18:00	Abendgebet
		19:15	Tischtennisrunde
8.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		18:00	Vorabendmesse
9.	So	09:00	Hl. Messe
		10:30	Der Andere Gottesdienst
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
10.	Mo	19:30	Chorprobe
12.	Mi	10:00	Liturgiekreis
		15:00	GLT
14.	Fr	18:00	Abendgebet
15.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		18:00	Vorabendmesse
16.	So	09:00	Kindermesse
		10:00	Einblick
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		19:00	Come2Stay
17.	Mo	19:30	Chorprobe
18.	Di	15:00	Seniorenclub
20.	Do	18:00	Abendmesse
21.	Fr	18:00	Abendgebet

Termine

21.	Fr	19:15	Tischtennistrunde
22.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		18:00	Vorabendmesse
23.	So	09:00	Hl. Messe
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
24.	Mo	19:30	Chorprobe
27.	Do	16:30	EK-Vorbereitung
		19:00	Evensong
28.	Fr	17:00	Straßenkreuzweg der Pfarre von Hl. Kreuz nach Leopoldau
		18:00	Abendgebet
29.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		18:00	Vorabendmesse
30.	So	09:00	Hl. Messe mit Krankensalbung
		11:00	Fastenspeisenessen
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
31.	Mo	19:30	Chorprobe

April

Tag		Zeit	Termin
1.	Di	15:00	Seniorenclub
3.	Do	16:30	EK-Vorbereitung
		18:00	Abendmesse
		19:00	Glauben im Alltag
4.	Fr	18:00	Abendgebet
		19:15	Tischtennistrunde
5.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		09:00	Arbeitstag
		18:00	Vorabendmesse
6.	So	09:00	Hl. Messe - Versöhnungsmesse
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
7.	Mo	19:30	Chorprobe
8.	Di	19:00	Gemeindeausschuss
10.	Do	18:00	Abendmesse

10.	Do	19:00	Umweltausschuss
11.	Fr	16:00	Kreuzwegwanderung, U6-Station Jägerstraße
		18:00	Abendgebet
12.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		18:00	Vorabendmesse
13.	So	09:00	Hl. Messe (mit Kinder-Wort-Gottes-Feier)
		10:00	Ostermarkt
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
14.	Mo	19:30	Chorprobe
15.	Di	15:00	Seniorenclub
17.	Do	19:00	Hl. Messe
18.	Fr	14:30	Kreuzwegandacht
		16:00	Kinderkreuzweg
		19:00	Karfreitagsgottesdienst
19.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		20:30	Osternachtsfeier
20.	So	09:30	Hl. Messe
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
21.	Mo	06:00	Emmausgang
		09:30	Hl. Messe
		10:30	Ostereiersuche
		19:30	Chorprobe
24.	Do	18:00	Abendmesse
25.	Fr	18:00	Abendgebet
26.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		17:00	Auferstehungsfeier der EK-Kinder gesamte Pfarre in Leopoldau
		19:00	Vorabendmesse
27.	So	09:00	Hl. Messe – Auferstehungsmesse

Termine

27.	So	17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		19:00	Come2Stay
28.	Mo	19:30	Chorprobe
29.	Di	15:00	Seniorenclub

Mai

Tag		Zeit	Termin
1.	Do	ganztägig	Gemeindewochenende bis 4. Mai
			Abendmesse entfällt
2.	Fr	18:00	Abendgebet
		19:15	Tischtennisrunde
3.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
			Vorabendmesse entfällt
4.	So	09:00	Hl. Messe
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
5.	Mo	19:30	Chorprobe
7.	Mi	10:00	Gemeindeleitungsteam
8.	Do	16:30	EK-Vorbereitung
		18:00	Abendmesse
9.	Fr	18:00	Abendgebet
10.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		18:00	Vorabendmesse
11.	So	09:00	Hl. Messe
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
12.	Mo	19:30	Chorprobe
13.	Di	15:00	Seniorenclub
15.	Do	18:00	Abendmesse
16.	Fr	18:00	Bierfest
17.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		18:00	Vorabendmesse
18.	So	09:00	Kindermesse

18.	So	10:00	Einblick
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		19:00	Come2Stay
19.	Mo	19:30	Chorprobe
21.	Mi	10:00	Liturgiekreis
		19:00	Gemeindeausschuss
22.	Do	16:30	EK-Vorbereitung
		18:00	Abendmesse
		19:00	Glauben im Alltag
23.	Fr	16:30	EK-Probe
		18:00	Abendgebet
24.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		18:00	Vorabendmesse
25.	So	09:00	Hl. Messe - ERSTKOMMUNION
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		19:00	Come2Stay
26.	Mo	19:30	Chorprobe
27.	Di	15:00	Seniorenclub
29.	Do	09:00	Hl. Messe – Christi Himmelfahrt
30.	Fr	18:00	Abendgebet
31.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		18:00	Vorabendmesse

Juni

Tag		Zeit	Termin
1.	So	10:00	Hl. Messe – Pfarrfest in Leopoldau
		17:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
2.	Mo	19:30	Chorprobe
3.	Di	10:00	Gemeindeleitungsteam
5.	Do	18:00	Abendmesse
6.	Fr	18:00	Abendgebet
		19:15	Tischtennisrunde
7.	Sa	08:00	Hl. Messe der indischen Gemeinde
		18:00	Vorabendmesse

Und zu guter Letzt ...

Freud und Leid miteinander teilen

Unsere Pfarrgemeinde ist eine Gemeinschaft von unterschiedlichsten Menschen.

Menschen verändern sich auch und im Laufe eines Lebens erlebt jeder Schönes sowie Trauriges. Eine gute Gemeinschaft zeichnet sich dadurch aus, dass man Gutes und auch Belastendes miteinander teilt, einander zur Seite steht. Aber auch, dass man sich miteinander freut und feiert.

Dass unsere Gemeinde eine derartige Gemeinschaft geworden ist, liegt an den wunderbaren Menschen in ihr, die es auch aushalten unterschiedliche Standpunkte zu haben.

Mittlerweile mussten wir leider schon von einigen Freunden Abschied nehmen, aber sie leben in unserem Miteinander weiter.

Danke an alle jene und „Auf Wiedersehen“!

Eva Thun

**Don Saiko
meint:**



Zeichnung: Agnes Reininger

**Denn wo zwei oder drei in
meinem Namen versammelt
sind, da bin ich mitten unter
ihnen.**

Mt 18,20